

SF **D**atenbank
 Artikel
 Formulare
 Etiketten

Version 1.11

1.0 Was kann das Programm

DAFE läuft unter Windows, erstellt Formulare und Etiketten aller Art und beinhaltet Datenverwaltungs-, Rechen-, Filter-, Grafik-, Sound-, Buchungs-, Artikelverwaltungs-, Lagerverwaltungs- und Serienbrieffunktionen.

Kurze Erläuterung der Funktionen:

- Getrennte Formular und Datenverarbeitung
- Datenverwaltung z.B. Adressen, Musiktitel, Disketten, Bilder, Sounds usw.
- Sortier-, Filter- und Suchfunktion der Daten
- Listenausgabe wie in einer Datenverwaltung
- Etiketten aller Art auch nebeneinander z.B. auch Visitenkarten
- Formulare aller Art auch mehrseitige
- Tabellengenerator z.B. Kalender, Stundenpläne
- Glückwunschkarten
- Drucker aller Art durch Verwendung des Druckermanagers
- Einbinden von Bildern, Rahmen, Linien, Kreise, Sounds
- Verwendung verschiedener Schriftfonts, -größen, -arten, -farben und -winkel
- Erstellen von Serienbriefen
- Rechenoperationen z.B. Seriennummern, addieren von Zahlen usw.
- Einbinden von Textdateien
- Einbinden von Direktorys
- Einbinden von Datum und Zeit
- Artikelverwaltung z.B. Buchen von Verkaufsobjekten mit Rechnungserstellung
- Kontoverwaltung z.B. Buchen der Artikelpreise
- Importieren von Sound- und Bilderbibliotheken

Einfach alles was man sich nur wünschen kann. Sollte Ihnen noch etwas einfallen, so schreiben Sie dieses auf die Rückseite der Bestellkarte für die Vollversion.

Sharewarehinweis

Dieses Programm ist Shareware, d.h. testen Sie das Programm und wenn Sie es nutzen wollen entrichten Sie einen Betrag an den Autor. Von den schon bezahlten Kopiergebühren an Sharewarehändler bekommt der Autor leider gar nichts.

Füllen Sie den Bestellschein aus. Beschriften Sie den Rückumschlag mit Ihrer Adresse, frankieren Sie ihn und stecken Sie diesen zusammen mit dem Bestellschein und den Geldbetrag (notfalls auch Verrechnungsscheck oder Eurocheck) in einen anderen Briefumschlag, den Sie an mich senden. Wenn ich den Brief erhalte, stecke ich Ihnen einen Brief in den Umschlag und sende diesen an Sie zurück. In diesem Brief steht das Codewort, welches Sie unter Info eingeben, um die Vollversion zu erlangen. Dieses Wort können Sie in jeder 1.x Version verwenden.

Registrierschein,

Geld und frankierten Rückumschlag an
Stolzer Frank, Geisenrieder Str. 29, D-87616 Marktobendorf

Codewort bzw. Registrierung von:

SF DAFE V1.x

Wählen Sie selbst Ihre Registriergebühr (nur Vorkasse): Das Programm ist:
(ab 30,- erhalten Sie die aktuelle Version 1.x und die Vollversion von SF Quiz dazu)

20,- mäßig * + frankierten Rückumschlag (1DM)

30,- gut * + frankierten Rückumschlag (2DM)

40,- sehr gut inkl. Porto und Verpackung

50,- super " "

* Ausland + 5,- extra + adressierten Rückumschlag. Das Porto übernehme ich.
(den Betrag nehme ich auch umgerechnet in fremder Währung)

Update für schon registrierter Anwender der Version 1.x:

10,- Aktuelle Version auf einer 3 1/2 HD (inkl. weiterer SF Shareware)
+ adressierten Rückumschlag - Reg.nr. _____

Name: _____ Datum: _____

Straße: _____

Land/PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Programm ist von _____

Bemerkung: _____

Ich zahle bar (wenn kein Geld ankommt, gibt es auch keine Registrierung)

Ich zahle mit Verrechnungs- oder Euro-Scheck

* Ich habe an Frank Stolzer auf das Postgiro Mchn BLZ 700 100 80 Kt. 429948-805 überwiesen

* Ich zahle mit Visacard Nr. _____ gültig bis _____ Unterschrift _____

* hiermit ist auch von 14 - 21 Uhr eine Faxbestellung unter
(49) 8342/5550 möglich (DM 21, 32, 40, 50..)

1.3 Starten des Programms

Das Programm läuft nur unter Windows. Empfehlenswert ist eine Auflösung größer 640*480. Es kann von Diskette, aber besser von Festplatte gestartet werden. Falls Sie das Programm fest installieren wollen, kopieren Sie den Ordner DAFE auf Ihre Festplatte und melden Sie das Programm DAFE.EXE im Programm Manager an. Es ist ein eigenes Icon integriert. Existieren Dateien DEFAULT.xxx, so werden diese nach dem Programmstart automatisch eingeladen. Dies wird sinnvoll, wenn Sie immer mit den selben Daten arbeiten. Beachten Sie, daß es sich hier um ein Sharewareprogramm handelt, d.h. Sie können das Programm 30 Tage lang testen und dann entscheiden, ob Sie das Programm als Vollversion weiter verwenden wollen. Die Vollversion gibt es ab 10 DM, und ich kann Ihnen sagen, daß der Betrag für dieses Programm lächerlich ist, aber ich bin der Meinung, daß gute Programme nicht teuer sein müssen, und daß das Programm von vielen Anwendern benutzt werden sollte. Denken Sie deshalb auch an den Programmierer. Die 10 DM sind natürlich nur eine Mindestabgabe. Vergleichen Sie das Programm doch einmal mit anderen vergleichbaren Programmen und vergleichen Sie dann den Preis. Sollte es Ihnen möglich sein, einen angemesseneren Preis zu zahlen wäre ich Ihnen natürlich sehr dankbar.

Auf der Diskette existieren die Dateien DEFAULT.DAT und DEFAULT.FRM. Diese werden zur Demonstration sofort nach dem Start des Programms eingeladen. Wenn Sie mit DAFE arbeiten wollen, können Sie diese Dateien löschen.

1.4. Einstellen des Druckers

Das Programm verwendet den Drucker Manager von Windows. Bedenken Sie deshalb, daß Sie den richtigen Drucker im Drucker Manager eingestellt haben müssen (s. Windowsdokumentation).

1.5 Bedienungsanleitung

Sie ist mit Write geschrieben worden. Bezeichnungen von Dialogparametern sind immer kursiv geschrieben.

1.6 Der Autor

Ich habe das Programm mit GFA-Basic geschrieben. Da ich vorher mit dem ATARI ST, der es leider nicht überlebt hat, gearbeitet habe, war ich das GFA-Basic schon gewöhnt, und ich muß sagen, daß es sich um eine echt gute, einfache und schnelle Programmiersprache handelt. Ich mußte zwar feststellen, daß das GFA-Basic für PC/Windows noch Kinderkrankheiten besitzt, aber im Prinzip bin ich sehr zufrieden. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht das Programm zu schreiben.

1.7 Demonstration der Funktionen

Schalten Sie Ihren Drucker ein, starten Sie das Programm SF DAFE und laden Sie jeweils im Daten- Formular- oder Artikeldialog die folgenden Daten ein und drucken Sie das Ergebnis im Datendialog mit dem Button "Drucken" oder sehen Sie sich das Ergebnis mit dem Button Anzeigen an.

Die Datenbank

Datendialog: adress.dat Formularardialog: liste.frm Artikeldialog: -

Die Daten werden in Listenform ausgedruckt (unter Anzeige sehen Sie nur den ersten Datensatz). Dies ermöglicht Ihnen z.B. den Ausdruck einer Telefonliste von Ihren Kunden oder Freunden. Im Formularardialog wurde die Listenausgabe aktiviert und der Zeilenabstand angegeben. Mit dem Datentyp fester Text und Einmaldruck wird die Überschrift der Liste generiert und danach folgen die Daten, die im Datendialog eingeladen wurden.

Der Serienbrief:

Datendialog: adress.dat Formularardialog: serie.frm Artikeldialog: -

Es werden die selben Adressen und somit auch die selbe Adressendatei wie im vorigem Beispiel verwendet. Nur ein anderes Formular wurde eingeladen. Lassen Sie sich die Serienbriefe aller Kunden ausdrucken. Sie werden sehen, daß die Adressen der Kunden und das aktuelle Datum ausgegeben werden. Der Brief wurde mit dem Editor von Windows erstellt.

Das Etikett:

Datendialog: adress.dat Formularardialog: etikett.frm Artikeldialog: -

Es werden wieder die selben Adressen verwendet, nur wird jetzt das Etikettenformular eingeladen. Mit Anzeigen können Sie das einzelne Etikett sehen und mit Ausdrucken aller Daten werden die Etiketten auf Papier gebracht, wobei jedes Etikett mit einer Seriennummer versehen wird.

Der Kalender (Tabelle):

Datendialog: kalender.dat Formularardialog: kalender.frm Artikeldialog: -

Es wird ein Monatskalender ausgegeben. Sie können den Kalender auch mit einem Bild usw. versehen. In den Daten lassen sich besondere Tage, wie z.B. Feiertage, Geburtstage usw., angeben.

Die Glückwunschkarte:

Datendialog: adress.dat Formularardialog: geburtst.frm Artikeldialog: -

Dieses Formular demonstriert die Winkelfunktionen der Schriften. Sie können Text im beliebigen Winkeln schreiben, sodaß Sie auch Texte kopfstehend auf Papier bringen. Bilder und Rahmen werden mit integriert.

Das Diskettenlabel:

Datendialog: disklab.dat

Formularardialog: disklab.frm

Artikeldialog: -

Hier können Diskettenlabels bedruckt werden.

Die Rechnung:

Datendialog: adress.dat

Formularardialog: artikel.frm

Artikel: artikel.art

Hier werden mit "Buchen" im Datendialog Artikel mit Konten und dem Lager verbucht. Mit Drucken wird für diese Aktion eine Rechnung gedruckt.

2.0 Der Formulardialog

Nach dem Start des Programms erscheint auf dem Bildschirm ein Dialogfenster. DAFE arbeitet insgesamt mit drei Dialogen. Das Erste (2.x) behandelt die Einstellungen des Formulars, der Etiketten und der Datensätze. Das Zweite (3.x) behandelt die Datenverwaltung und das Dritte (4.x) ermöglicht eine kleine Artikel- und Kontenverwaltung.

2.1 Einstellungen für Etiketten und Formulare

Alle Maßeingaben sind grundsätzlich in 1/10mm einzugeben.

Kalibrierung / Eck 2cm

Unter Kalibrierung versteht man die genaue Einstellung des Druckers. Auf der rechten Seite befindet sich der Button **Eck 2cm**. Wenn Sie diesen drücken, druckt das Programm eine Ecke auf das Papier und zwar genau 2 cm vom linken Rand und 2 cm vom oberen Rand. Sollte das Eck von den 2cm abweichen, so geben Sie unter **x - Kalibrierung** den Unterschiedsbetrag zum linken Rand und unter **y - Kalibrierung** den Unterschiedsbetrag zum oberen Rand an. Angenommen das Eck erscheint bei 2,3 cm vom linken Rand, so geben Sie unter x - Kalibrierung den Wert -30 (1/10mm) an. Testen Sie die neue Einstellung wieder mit dem Button **Eck 2cm**.

Die Kantenlängen des Ecks sind ebenfalls 2 cm lang.

Startpunkt

Die Startpunkte definieren den Nullpunkt des Formulars bzw. der Etiketten. Mit **Startpunkt x** geben Sie den Nullpunkt vom linken Rand an. Mit **Startpunkt y** geben Sie den Nullpunkt vom oberen Rand an. Alle weiteren Positionsangaben beziehen sich auf diesen Nullpunkt. Beginnt Ihr erstes Etikett z.B. bei 2 cm vom linken Rand, so geben Sie unter Startpunkt x den Wert 20 (1/10mm) an. Soll der Nullpunkt der Blattrand sein, so geben Sie hier keinen Wert an.

Listenausgabe

Die eingegebenen Daten können auch in Listenform, wie Sie es von einem Datenverwaltungsprogramm gewohnt sind, ausgegeben werden, d.h. daß nach einem Ausdruck der Daten kein Seitenvorschub vorgenommen wird, sondern die darauffolgenden Daten werden direkt unter den vorigen Daten ausgegeben. Sie können also z.B. eine Telefon- oder Adressliste usw. ausdrucken. Klicken Sie das Kästchen an, wenn Sie für dieses Formular diese Ausgabeform wählen wollen.

Stellen Sie wie gewohnt die x- und y-Koordinaten im unteren Feld ein. Sie können auch mehrzeilige Listen erstellen, denn im Prinzip funktioniert der Listenausdruck wie ein Etikettenausdruck, wobei das Etikett über die ganze Breite der Seite geht und die Anzahl der möglichen Zeilen wird automatisch errechnet. Geben Sie unter Zeilenabstand unbedingt den Abstand vom obersten Punkt der Ausgabe bis zum untersten Punkt der Ausgabe (ist fast identisch mit der Etikettenhöhe + dem Etikettenabstand y) an. Z.B. soll die Datenbank zweizeilig dargestellt werden, wobei eine Zeile eine Höhe von 0,5 cm hat. Geben Sie als Zeilenabstand 100 1/10mm an.

Zeilenabstand

Geben Sie beim Listenausdruck unter Zeilenabstand unbedingt den Abstand vom obersten Punkt der Ausgabe bis zum untersten Punkt der Ausgabe (ist fast identisch mit der Etikettenhöhe + dem Etikettenabstand y) an. Z.B. soll die Datenbank zweizeilig dargestellt werden, wobei eine Zeile eine Höhe von 0,5 cm hat. Geben Sie als Zeilenabstand 100 1/10mm an.

2.2 Etiketteneinstellungen

Diese Einstellungen müssen Sie nur vornehmen, wenn Sie mit Etiketten arbeiten, oder z.B. Visitenkarten oder Tabellen erstellen wollen.

Breite / Höhe

Jedes einzelne Etikett hat eine Breite und eine Höhe. Messen Sie mit einem Lineal das Etikett aus und geben Sie die gemessenen Daten unter Breite und Höhe in 1/10 Millimetern ein. Hat Ihr Etikett z.B. eine Größe von 10*5cm so geben Sie unter Breite 1000 (1/10mm) und unter Höhe 500 (1/10mm) ein.

Anzahl waagerecht / senkrecht

Auf einer Seite sind normalerweise mehrere Etiketten vorhanden. Geben Sie unter **Anzahl waagerecht** die Etikettenanzahl an, die nebeneinanderliegen. Unter **Anzahl senkrecht** wird die Summe der untereinanderliegenden Etiketten angegeben. Haben Sie z.B. ein DIN A4 Blatt mit 5 * 10 = 50 Etiketten, so geben Sie unter Anzahl waagerecht 5 (Stck) und unter Anzahl senkrecht 10 (Stck) ein. Werden hier Einstellungen vollzogen, dürfen Sie keine Mehrseiteneinstellungen in unteren x- und y-Positionen eingeben.

Abstand der Etiketten waagerecht / senkrecht

Sollten die Etiketten nicht direkt nebeneinanderliegen, sondern einen Abstand zueinander haben, so geben Sie den Abstand zwischen Etikett und Etikett die nebeneinanderliegen unter **Abstand der Etiketten waagerecht** an. Den Abstand der Etiketten die untereinander liegen geben Sie unter **Abstand der Etiketten senkrecht** an. Besteht z.B. ein Leerfeld von 0,3 cm zwischen den untereinanderliegenden Etiketten so geben Sie unter Abstand der Etiketten senkrecht den Wert 30 (1/10mm) an.

2.3 Datensatzdefinitionen

Ein Datensatz enthält die von Ihnen eingegebenen Daten. Das Programm unterscheidet mehrere Datensatzformate, die Sie hier einstellen können. Sie können die frei editierfähigen Daten (unter dem Datendialog) definieren und sie können feste Datensätze einstellen. Ein fester Datensatz ist z.B. das Datum oder eine Box usw.

Nummer

Die Datensatznummer entscheidet auch über den Datensatztyp. Blättern können Sie mit dem Slider.

Nummer **1 bis 19** betrifft die frei editierfähigen Daten, vom Dateneingabedialog (Adressen usw.)

Nummer **20 bis 39** schreibt einen fest definierten Text z.B. Ihr Absender

Nummer **40 bis 44** zeichnet einen Rahmen

Nummer **45 bis 49** zeichnet eine Linie

Nummer **50 bis 54** zeichnet einen Kreis bzw. Ellipse

Nummer **55 bis 59** zeichnet ein BMP Bild z.B. Ihr Logo

Nummer **60 bis 61** schreibt ein Text-File z.B. Zahlungsbedingungen als ASCII-Textfile (Serienbrief)

Nummer **62 bis 63** schreibt das Datum

Nummer **64 bis 65** schreibt die Uhrzeit

Nummer **66 bis 67** schreibt die Datennummer

Nummer **68** spielt eine WAVE-Datei

Nummer **69** schreibt das Direktory

Bezeichnung

Hier können Sie jedem Datensatz eine eigene Bezeichnung geben. Die Bezeichnungen der frei editierbaren Datensätze Nummer 1 bis 19 erscheinen wieder im Datendialog, z.B. Name, Straße usw.. Sie werden ebenfalls bei der Serienbrieffunktion verwendet.

x / y - Position

Die Ausgabe des Datensatzes wird erst mit der Angabe der Positionen aktiviert. Mit **x - und y - Position** geben Sie den Startpunkt der Ausgabe ab dem Nullpunkt an. Sollen sich die Positionen auf eine andere Seite beziehen (mehrseitiges Formular) so werden fünfstellige Positionseingaben erwartet. Die erste Zahl von 2 bis 9 definiert die Seite, danach folgt der Wert in 1/10mm. Z.B. soll eine Ausgabe auf der dritten Seite 3 cm von links erfolgen, so geben Sie für die x-Position den Wert 30300 an. 3=3.Seite, 0300=30mm von links. Die Mehrseiteneinstellung dürfen Sie nur im Formularmodus verwenden, d.h. haben Sie unter Anzahl der Etiketten eine höhere Zahl als 1 eingegeben und stellen Sie hier ein Mehrseitenformular ein, so erscheint eine Fehlermeldung beim Ausdrucken.

Anzahl, Abstand

Hier bietet sich noch einmal die Möglichkeit, ähnlich wie Etiketten, die Ausgabe zu vervielfältigen. Geben Sie unter **Anzahl** (x- und/oder y-Richtung) an, wie oft der Text, die Box usw. gedruckt werden soll. Den Abstand der zwischen den Ausgaben, in 1/10 Millimetern gemessen vom linken Anfang der ersten Ausgabe zum linken Anfang der zweiten Ausgabe, geben Sie unter **Abstand** ein (x- und/oder y-Richtung). Diese Funktion hat den Vorteil, daß Sie innerhalb eines Etiketts Angaben wiederholen können. Ein Beispiel wäre ein Stundenplan für die Schule. Sie können jeden Tag (eine Spalte) als einzelnes Etikett definieren. Innerhalb des Etiketts wollen Sie z.B. Boxen für jede Stunde zeichnen. Diese Boxen können Sie mit dieser Funktion ermöglichen. Geben Sie eine Boxkoordinate an, vervielfältigen Sie die Box mit dem Abstand einer Boxhöhe und Sie haben eine beliebige Anzahl von Rechtecken, in denen Sie unter der Dateneingabe die gewünschten Fächer eingeben können.

linksbündig

Die Textausgabe erfolgt ab der **Position x und y**, wobei x und y den oberen linken Anfang der Schrift angibt.

zentriert

Die Textausgabe erfolgt zentriert. Dabei gibt der Wert unter **x - Position** den Mittelpunkt des Zentrums an. Wollen Sie z.B. eine Ausgabe zentriert auf Ihr Blatt bringen, so geben Sie unter x - Position die halbe Seitenbreite an. Bei einem Etikett geben Sie die halbe Etikettenbreite an. Sie haben so die Möglichkeit den Mittelpunkt des Zentrums selbst zu bestimmen.

rechtsbündig

Hier erfolgt die Textausgabe rechtsbündig. Bei dieser Variante wird die **x-Position** als rechte Endposition verwendet.

Einmaliger Druck

Selektieren Sie diese Funktion, so wird dieser Datensatz nur einmal pro Seite, und zwar unabhängig von den Formular- und Etiketteneinstellungen, ausgegeben. Auf den ersten Blick erscheint diese Option sinnlos, da bei einem Formular sowieso nur eine Seite ausgegeben wird und bei Etiketten wird kein einmaliger Druck benötigt. Aber bei genauerer Überlegung eröffnet sich eine ganz neue Einsatzmöglichkeit, die ein normales Formular- und Etikettenprogramm nicht bieten kann. Sie können hiermit Ausdrücke mit tabellarischen Aufbau inklusive Überschriften usw. erstellen. Ein Beispiel wären Halbjahres- bzw. Jahreskalender auf einer DIN A4 Seite, Tabellen, Stundenpläne usw. Die einzelnen Tage mit Boxen, Beschriftung, Feiertagen usw. eines Kalenders erledigen Sie mit den Etiketteneinstellungen und die Überschrift (z.B. Kalender 1994) gestalten Sie mit dieser Funktion.

Verwenden Sie diese Funktion bei Formularen mit mehreren Seiten, so wird ein so selektierter Datensatz auf jede Seite gedruckt, was einer Kopf- bzw. Fußzeile entspricht, z.B. Briefkopf, Seitenzahlanzeige usw.

Schriftwinkel

Dieser Wert gibt den Winkel der Schrift (nur Vektor- oder Truetypeschrift) in Zehntel Grad an. Wollen Sie z.B. den Text für ein Disklabel auf dem Kopf schreiben, so geben Sie hier den Wert 1800 Zehntelgrad ein. Der Text wird nur linksbündig ausgegeben.

Schriftart

Drücken Sie diesen Button, so erscheint die Schriftauswahlbox, in der Sie die **Schriftfamilie, Schriftgröße, -art und -farbe** auswählen können. Sie können für jeden einzelnen Datensatz eine Fontart bestimmen. Diese Funktion besteht nur in der Vollversion. In der Sharewareversion wird automatisch der Font Arial verwendet und kann nicht geändert werden. Dies ist die einzige Funktion, die nicht in der Sharewareversion implementiert ist.

Schriftfamilie, Schriftgröße, Schriftart

Diese drei Angaben geben Informationen über den eingestellten Font. Schriftfamilie gibt den Fontnamen an, Schriftgröße zeigt die Größe der Schrift und Schriftart zeigt ob die Schrift kursiv, fett oder/und unterstrichen ist. Die Änderung erfolgt mit dem Button Schriftart. Ist keine bestimmte Schrift ausgewählt wird automatisch der Font Arial mit einer vordefinierten Größe verwendet.

Parameter

Je nach Datentyp, der durch die Datensatznummer bestimmt wird, werden verschiedene Parameter ausgewertet.

Nummer **1 bis 19** Edit Parameter: **vorangestellter Text**

Nummer **20 bis 39** Text Parameter: der zu schreibende **Text**

Nummer **40 bis 44** Rahmen Parameter: **zweite x-Position, zweite y-Position, Linienart, Stärke**

Nummer **45 bis 49** Linie Parameter: **zweite x-Position, zweite y-Position, Linienart, Stärke**

Nummer **50 bis 54** Kreis Parameter: **Durchmesser x und y, Linienart, Stärke** z.B.: 100,100,0,9

Nummer **55 bis 59** BMP Bild Parameter: **Dateinamen** z.B.: C:\WINDOWS\TEST.BMP

Nummer **60 bis 61** Text-File Parameter: **Dateinamen und Zeilenabstand**

Nummer **62 bis 63** Datum keine Parameter

Nummer **64 bis 65** Uhrzeit keine Parameter

Nummer **66 bis 67** Datennummer keine Parameter

Nummer **68** Sound Parameter: **Dateinamen** z.B.: C:\WINDOWS\TEST.WAV

Nummer **69** Direktory Parameter Laufwerk

Datentyp

Edit: Definiert die frei editierfähigen Daten, die im Datendialog eingegeben werden. Die Bezeichnungen erscheinen auch im Datendialog in der linken Spalte (z.B. Namen, Straße usw.). Unter Parameter können Sie einen Text angeben, der vor der Ausgabe des Datensatzes erscheinen soll, z.B. "Sehr geehrte(r) " beim Datensatz Anrede "ergibt Sehr geehrte(r) Frau". Geben Sie statt eines Textes den Buchstaben "B" an, wird die Bezeichnung des Datensatzes vorangestellt. In unserem Beispiel würde der Ausdruck so aussehen: "Anrede Frau". Mit "B:" wird der Bezeichnung ein Doppelpunkt angehängt: "Anrede: Frau".

Text: Definiert einen festen Text, der bei jeder Druckerausgabe zu allen Daten mit ausgegeben wird. Dies ist z.B. Ihr Absender oder weitere Informationen wie Zahlungsbedingungen usw. Sie können auch die speziellen Funktionen, wie sie unter Punkt 3.1 beschrieben sind, benutzen.

Rahmen: Definiert einen Rahmen der immer gedruckt wird, z.B. für ein Disklabel usw. Dieser Datentyp benötigt zwei Positionen. Die erste x- und y-Position gibt den oberen linken Eckpunkt des Rechteckes an. Unter Parameter geben Sie die zweite x- und y-Position an, welche den rechten unteren Eckpunkt des Rechteckes definieren. Optional können Sie die Linienart und die Linienstärke angeben. Die **Linienart** kann den Wert 0 bis 4 annehmen. 0 = normal, 1 = gestrichelt, 2 = gepunktet, 3 = strichpunkt, 4 = strichpunktstrich. Die **Linienstärke** geht bei 1 los. Die Linienart ist nur mit der Linienstärke 1 funktionsfähig. Die Einstellungen gelten auch für den Datentyp Linie und Kreis.
Parameterbeispiel: $x_2, y_2 = 100, 100$ oder $x_2, y_2, art, stärke = 100, 100, 0, 10$. Die Funktionen linksbündig, zentriert und rechtsbündig haben bei den Datentypen Rahmen, Linie und Kreise keinerlei Funktion.

Linie: Definiert eine Linie die immer gedruckt wird. Als Parameter gelten die selben Einstellungen wie unter Rahmen beschrieben: x_2, y_2 oder $x_2, y_2, linienart, stärke$

Kreis: Definiert einen Kreis, wobei die x- und y-Positionen den Mittelpunkt des Kreises festlegen. Unter Parameter wird der Durchmesser in x- und y-Richtung, evtl. die Linienart und die Linienstärke angegeben (siehe Rahmen). Parameterbeispiel: **x-Durchmesser, y-Durchmesser** oder **x-D, y-D, linienart, stärke**.

Bild: Definiert eine BMP-Grafikdatei, dessen Bild immer gedruckt wird (z.B. ein Logo). Mit den meisten Malprogrammen, wie Paintbrush von Windows, lassen sich Zeichnungen als BMP-File abspeichern. Diese Zeichnung wird an der x- und y- Position ausgegeben. Unter Parameter müssen Sie den **Pfad der Datei** eingeben, z.B. C:\WINDOWS\AUTOS.BMP. Linksbündig, zentriert und rechtsbündig haben keine Auswirkungen.

Die Größe des Bildes erfolgt je nach Druckerauflösung. Um die Größe des Bildes selbst bestimmen zu können, geben Sie die zusätzlichen Parameter breite und höhe an:

Bildpfad/breite,höhe

z.B. **C:\WINDOWS\AUTOS.BMP Breite1500 Höhe2000**

erzeugt das Bild AUTOS.BMP mit einer Breite von 150 mm und einer Höhe von 200 mm.

Textfile: Definiert ein Textfile welches an der festgelegten Position ausgegeben wird. Dieses File muß einen ASCII-Text enthalten, wie Sie ihn z.B. mit dem Programm Editor von Windows erzeugen können, und dessen Pfad muß unter Parameter angegeben werden, z.B. C:\WINDOWS\TEST.TXT. Dieser Text kann auch mehrzeilig sein, sodaß Sie ganze Briefe einlesen und ausdrucken können. Ein Beispiel wäre der **Serienbrief**. Schreiben Sie einen Brief mit dem Editor und erstellen Sie ein Formular das den Text an eine bestimmte Stelle schreibt. Ihren Absender geben Sie mit dem Datentyp **Text** an und die Anschrift übernehmen Sie mit dem Datentyp **Edit**. Ihr Logo setzen Sie mit dem Datentyp **Bild** und um die Anschrift zeichnen Sie mit dem Datentyp **Box** ein Rechteck. Das einzige was jetzt noch fehlt ist die Anrede, z.B. Sehr geehrter Herr Sowieso. Auch dieses kann das Programm. Setzen Sie in Ihrem Textfile statt dem Namen Sowieso eine Bezeichnung. Gemeint ist die Bezeichnung der frei editierfähigen Daten (Datentyp Edit). Damit das Programm die spezielle Funktion auch erkennt setzen Sie vor der Bezeichnung das Zeichen #. Schreiben Sie also in Ihrem Editor den Satz: Sehr geehrter **#Anrede #Nachname**. Existiert nun die Bezeichnung Anrede und Nachname zu den editierfähigen Daten, so übernimmt das Programm den Text von den Daten im Datendialog. Ausgedruckt wird also Sehr geehrter Herr Sowieso und als nächstes Sehr geehrter Herr Irgendwie usw.

Datum: Schreibt an der festgelegten x- und y- Position das aktuelle Datum.

Zeit: Schreibt an der festgelegten x- und y- Position die aktuelle Zeit.

Nummer: Schreibt an der festgelegten x- und y- Position die Nummer der Daten vom Datendialog, die gerade gedruckt wird.

Sound: Erzeugt bei jedem Ausdruck einen Sound. Der Sound muß in einer Wave-Datei abgespeichert sein. Geben Sie unter Parameter den Pfad der Sounddatei an, z.B. C:\WINDOWS\AKKORD.WAV.

2.4 Die Buttons

Laden

Durch Anklicken dieses Buttons öffnet sich eine Dateiauswahlbox. Hier können Sie Formulareinstellungen einladen. Die Dateien haben die Endung **.FRM**. Da die Daten und die Formulareinstellungen separat eingeladen werden, können Sie Ihre Stammdaten (z.B. Adressendatei) mit mehreren Formularen benutzen, d.h. Sie laden z.B. Ihre Adressendatei (.DAT unter Daten) und laden dann das Formular für Serienbriefe. Nun drucken Sie die Briefe aus und laden danach das Formular für Etiketten und drucken von den selben Daten die Etiketten für die Briefumschläge usw. Existiert eine die Datei DEFAULT.FRM, so wird diese nach dem Programmstart automatisch eingeladen. Dies wird sinnvoll, wenn Sie immer mit den selben Daten arbeiten.

Speichern

In dieser Dateiauswahlbox können Sie das aktuelle Formular abspeichern. Die Datei muß die Endung **.FRM** haben.

Infodruck

Mit diesem Button können Sie sich von dem aktuellen Formular eine Übersicht drucken lassen. Schalten Sie dazu den Drucker ein. Die vollständigen Daten werden zum Druckermanager weitergeleitet.

Drucken

Mit diesem Button öffnet sich der windowsübliche Druckerdialog. Mit **alle** werden alle Datensätze ausgegeben. Unter **Seite** können Sie einen Bereich von Datensätzen angeben und mit **Markierung** wird der aktuelle Datensatz ausgegeben.. Mit **Kopien** können Sie mehrere Ausdrücke anstarten, d.h. wenn Sie z.B. Etiketten drucken und Sie geben unter Seite die Datennummern 5 bis 10 und unter Kopien eine 10 ein, so werden die Datensätze 5-10 als Etiketten 10 mal gedruckt, das entspricht 60 Etiketten. Ein Seitenforschub wird automatisch erkannt und ausgeführt. Die Daten werden dem Drucker Manager übergeben, der von Ihnen richtig eingestellt sein muß. Mit Selektierung der Listenausgabe im Formulardialog wird eine Übersicht über alle Daten ausgegeben.

Anzeigen

Mit diesem Button öffnet sich ein Fenster, welches das Formular- bzw. Etikett darstellt. Mit einem schnellen Blick lassen sich hier Fehleinstellungen erkennen. Schließen Sie das Fenster mit dem Schließfeld (links oben). Das Besondere an dieser Funktion ist, daß Sie das Fenster immer aktiviert haben können, d.h. aktuelle Daten oder Änderungen werden immer angezeigt. Die Aktualisierung erfolgt im Formulardialog durch nochmaliges Anklicken des Anzeigebuttons und im Datendialog durch bewegen des Sliders oder durch Anklicken des Anzeigebuttons.

Sehr interessant wird die Funktion, wenn Sie eine Bilder- oder Sounddatenbank anlegen. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

Falls eine x- oder y- Koordinate angegeben wurde, wird der aktuelle Datensatz im Fenster angezeigt. Für eine Soundbibliothek nehmen Sie z.B. den frei editierfähigen Datensatz Nummer 5, schreiben unter Formular die fiktive x- und y-Position 1 - 1, um den Datensatz zu aktivieren, und geben unter Daten im Datensatz 5 mit #Sound C:\.....wav den Dateipfad der Sounddatei an. Haben Sie nun die Anzeige aktiviert und Sie blättern in der Datenbank so ertönt bei jeder Datenwahl der angegebene Sound, genauso wie mit #Bild C:\.....bmp das Bild mit dem angegebenen Pfad angezeigt wird. Durch Eingabe von Stichworten, können Sie mit Suchen oder Filter bestimmte Kriterien setzen.

Das Fenster kann vergrößert, verkleinert oder iconisiert werden. Mit den Slidern läßt sich der Bildschirmausschnitt verändern.

Setzen

Um die Eingabe der Positionen zu erleichtern, können Sie diese mit der Maus im Anzeigefenster setzen. Wenn Sie diesen Button drücken, öffnet sich das Anzeigefenster und der Mauspfel ändert sich in ein Kreuz. Klicken Sie nun im Anzeigefenster die gewünschte Position an. Die x- und y-Koordinate wird im Formular übernommen. Verwenden Sie diesen Button bei Rahmen, Linien oder Kreise, so wird eine zweite Eingabe erwartet, welche die zweiten x- und y-Positionen aufnimmt.

Artikel...

Mit diesem Button verlassen Sie den Formulardialog und kommen in den Artikelverwaltungsdialog.

Daten...

Mit diesem Button verlassen Sie den Formulardialog und kommen in den Datendialog.

3.0 Der Datendialog

In diesem Dialog werden bis zu 1000 editierfähige Daten eingegeben und bearbeitet. Die Daten werden getrennt vom Formular bearbeitet, so daß verschiedene Daten mit verschiedenen Formularen zusammenarbeiten können. Die Cursorsteuerung erfolgt mittels Maus oder Tabulatortaste.

3.1 Dateneingabe

Es handelt sich hier eigentlich um eine vollständige Datenbank mit allen wichtigen Funktionen. In der linken Spalte steht die **Nummer** des **frei editierfähigen Datensatzes**, gefolgt von der **Bezeichnungen**, die von der Formulareinstellung vorgegeben werden. Ist kein Formular eingeladen, so wird auch keine Bezeichnung angegeben. In den leeren Feldern werden die Daten bzw. Texte eingegeben. Zwischen den einzelnen Daten können Sie mit dem Slider blättern.

Spezielle Funktionen

Außer Text können auch spezielle Funktionen als Daten angegeben werden. Eine Funktion beginnt immer mit dem Zeichen #. Nach dem Zeichen kommt der Funktionsbegriff z.B. **#Datum**.

Funktionen innerhalb einer Dateneingabe

Diese Funktionen können an einer beliebigen Position einer Dateneingabe erfolgen (außer #Bild, #Sound und #Artikel).

#Datum: Beim Ausdrucken eines Datensatzes mit dieser Funktion wird anstelle des Funktionsbegriffes #Datum das aktuelle Datum ausgegeben. Diese Funktion kann überall, also auch mitten in einem Satz angegeben werden. Z.B.:

Datensatz: Dieser Brief wurde am #Datum geschrieben.
Ausdruck: Dieser Brief wurde am 13.10.1993 geschrieben

#Zeit: Fügt die aktuelle Zeit ein.

#Nummer: Fügt die Datennummer ein.

#Seite: Fügt die aktuelle Seite ein

#Summe (Dx-Zx+Px)

Diese Funktion schreibt an der definierten Position das Ergebnis der angegebenen Formel. Es stehen Ihnen vier Zahlentypen und zwei Rechnungsarten zur Verfügung:

x entspricht einer Zahl

D entspricht der Zahl, die linksbündig im Datensatz x steht (1 bis 19)

Z entspricht einer Zahl x

P entspricht der Prozentzahl x

+ entspricht der Addition

- entspricht der Subtraktion

Beispiel: **#Summe (D2+D5+Z30-P10)** Es wird die Zahl, die linksbündig im Datensatz 2 steht ,die Zahl im Datensatz 5 steht und die Zahl 30 zusammenaddiert. Von der Gesamtsumme werden 10 Prozent abgezogen. Die Rechnung wird immer von links nach rechts ausgeführt. Wird eine Zahl von einem Datensatz verwendet, so muß diese linksbündig im Datensatz stehen. Befindet sich im angegebenen Datensatz der Befehl **#Artikel**, so wird als Zahl der Gesamtpreis der angegebenen Artikel verwendet.

Diesen Befehl sollten Sie nur im Datensatz mit festem Text (Datensatznummer 20 bis 39) verwenden. Benutzen Sie diesen Befehl innerhalb der frei editierfähigen Daten, so werden die Berechnungen von oben nach unten durchgeführt, d.h. wenn Sie in der Zeile 2 den Befehl verwenden und Sie wollen den Gesamtpreis der Datensatzzeile 5, so ist diese noch nicht berechnet.

#Add (x,y)

Diese Funktion entspricht einem Zähler. Bei jedem Ausdruck dieser Daten wird die Zahl y der Zahl x dazuaddiert bzw. bei negativem y subtrahiert. Sie können #Add bei den frei editierbaren und den festen Datensätzen einsetzen. Bei der Verwendung in einem frei editierbaren Datensatz wird die Berechnung bei jedem Ausdruck **dieses** Datensatzes mit dieser Angabe ausgeführt. Bei den festen Datensätzen wird bei jedem Ausdruck eines **Datensatzes** gerechnet. Die neu berechnete Zahl erscheint im Dialog. Z.B. Sie wollen Etiketten mit einer Seriennummer versehen, die mit 1 anfangen soll, so geben Sie in einem Datensatz die Funktion #Add (1,1) ein. Der Ausdruck des ersten Etiketts erhält die Nummer 1, dann wird die Zahl 2 (y) der Zahl 1 (x) dazuaddiert und der nächste Ausdruck erhält die Nummer 2 usw. Wollen Sie z.B. wissen, wieviele Briefe Sie jedem einzelnen Kunden geschrieben haben, so geben Sie diesen Befehl in den frei editierfähigen Daten ein. Um die aktuellen Zahlenwerte beizubehalten, dürfen Sie nicht vergessen die Daten vor dem Programmende unbedingt abzuspeichern (bei festen Datensätzen müssen Sie das Formular abspeichern, ansonsten die Daten).

#Artikel (artikel*artikelanzahl+artikel+artikel*artikelanzahl....)

Diese Funktion nutzt die Artikelverwaltung. Mit dem Befehl #Artikel beginnt die Berechnung. In Klammern stehen alle gewünschten Buchungsaktionen, die durch den Button **Buchen** aktiviert werden. Der Parameter **artikel** entspricht der Artikelnummer, die im Artikeldialog existieren muß. Soll eine größere Anzahl von diesem Artikel verbucht werden, verbinden Sie den Artikel mit dem Zeichen "*" und der gewünschten Menge. Sie können beliebig viele Artikel mit dem "+" Zeichen verbinden.

Beispiel:

#Artikel (101*3+201)

Bei aktivieren des Buchen-Buttons wird dem Bestand des Artikels mit der Artikelnummer 101 drei Einheiten und dem Bestand des Artikels 201 eine Einheit abgezogen. Der Preis der Artikel wird mit den Konten, wie im Artikeldialog angegeben, verbucht.

Werden die Daten gedruckt und ist dem Datensatz und den Artikeln eine x- und y-Koordinate zugeordnet, so werden die Artikel im Rechnungsformat als Klartext ausgegeben.

#Bild datei

Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Ausdrucken von Bildern. Der Parameter **datei** entspricht dem Pfad der BMP-Grafikdatei. Sie können somit eine komplette Bilderdatenbank aufbauen und mit Aktivieren des Filters alle Bilder die ein bestimmtes Stichwort enthalten, ausdrucken usw. Sie können aber auch von jedem Kunden sein Aussehen bzw. Bild mit einbinden. Z.B. #Bild C:\WINDOWS\AUTOS.BMP.

Mit Aktivieren der Anzeige können Sie das aktuelle Bild sehen, wenn Sie den Datensatz mit einer Koordinate versehen haben.

Bilderimportmöglichkeit siehe **Import**.

#Sound datei

Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Abspielen von Sounddateien für jeden einzelnen Datensatz. Sie können z.B. damit Ihre ganze Soundbibliothek mit Stichworten usw. verwalten. Oder Sie fügen jedem ausländischen Kunden die Nationalhymne dazu. Der Parameter **datei** entspricht dem Pfad der Wave-Sounddatei. Z.B. #Sound C:\WINDOWS\AKKORD.WAV.

Mit Aktivieren der Anzeige und Angabe einer fiktiven x- und y-Position im Formulardialog wird der aktuelle Sound abgespielt.

Soundimportmöglichkeit siehe **Import**.

Alle speziellen Funktionen können auch im Datentyp Text verwendet werden.

3.2 Die Buttons

Laden

Mit diesem Button laden Sie die Daten (ohne Formular) mittels einer Dateiauswahlbox ein. Die Daten haben die Endung .DAT.

Existiert eine die Datei DEFAULT.DAT, so wird diese nach dem Programmstart automatisch eingeladen. Dies wird sinnvoll, wenn Sie immer mit den selben Daten arbeiten.

Existiert eine Formularedatei mit dem gleichem Namen, so werden Sie gefragt ob Sie diese gleich mit einladen wollen (z.B. ADRESS.DAT und ADRESS.FRM).

Speichern

Mit diesem Button speichern Sie die Daten (ohne Formular) mittels einer Dateiauswahlbox auf einem Datenträger ab. Die Daten haben die Endung .DAT.

Drucken

Mit diesem Button öffnet sich der windowsübliche Druckerdialog. Mit **alle** werden alle Datensätze ausgegeben. Unter **Seite** können Sie einen Bereich von Datensätzen angeben und mit **Markierung** wird der aktuelle Datensatz ausgegeben.. Mit **Kopien** können Sie mehrere Ausdrücke anstarten, d.h. wenn Sie z.B. Etiketten drucken und Sie geben unter Seite die Datennummern 5 bis 10 und unter Kopien eine 10 ein, so werden die Datensätze 5-10 als Etiketten 10 mal gedruckt, das entspricht 60 Etiketten. Ein Seitenforschub wird automatisch erkannt und ausgeführt. Die Daten werden dem Drucker Manager übergeben, der von Ihnen richtig eingestellt sein muß. Mit Selektierung der Listenausgabe im Formulardialog wird eine Übersicht über alle Daten ausgegeben (siehe Formulardialog).

Buchen

Dieser Button ist nur für die Artikelverwaltung interessant. Durch Anklicken dieses Buttons werden alle Zeilen des momentan sichtbaren Datensatzes, die den Befehl #Artikel beinhalten, bearbeitet. Die Artikeleingabe wird mit den Artikeln und den Konten verbucht. Es öffnet sich ein kleines Fenster, welches die ausgeführten Aktionen anzeigt. Mit einem Mausklick schließt sich das Fenster wieder. Ist in der Artikelverwaltung der Button Journal aktiviert, so werden die Aktionen im Journalfile gespeichert (siehe auch Artikelverwaltung).

Neueintrag

Mit diesem Button wird für einen neuen Dateneintrag ein neuer Datensatz geöffnet. Sie können dann z.B. eine neue Adresse eingeben.

Löschen

Der gerade angezeigte Datensatz wird komplett gelöscht. Warnung: Dies kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Weg ist weg.

Sortieren

Nach einer kleinen Hinweisbox erwartet das Programm von Ihnen, daß Sie den Datensatz anwählen, nach welchem Sie die Daten sortiert haben wollen. Nach dem Anklicken mit der Maustaste werden die Daten neu sortiert. Wollen Sie z.B. Ihre Adressdatei nach den Namen sortieren so wählen Sie zuerst den Button Sortieren und danach das Feld mit der Bezeichnung Name etc. an.

Filter

Mit dieser Funktion können Sie bewirken, daß nur noch bestimmte Datensätze angezeigt bzw. gedruckt werden. Angenommen Sie wollen nur noch die Kunden bearbeiten, die in Geisenried wohnen, oder Sie suchen in einer Bilderdatenbank nur nach Bildern die mit dem Stichwort Speisekarten deklariert sind usw. dann verwenden Sie diese Funktion. Durch das Anklicken des Filterbuttons, werden die Eingabefelder gelöscht und als Information erscheint statt der Nummer der Hinweis "Filterfunktion". Geben Sie nun in den gewünschten Eingabefeldern die Begriffe ein, nach denen Sie filtern wollen. Der von Ihnen angegebene Begriff wird auch innerhalb einer Datensatzzeile erkannt, z.B. Sie geben unter Nachname "olz" ein, so wird der Datensatz mit dem Nachnamen Stolzer genauso gefunden wie der mit Scholz usw. Sie können mehrere Forderungen stellen, d.h. Sie können in jeder Eingabezeile einen Filterbegriff eingeben. Wird kein Datensatz gefunden, wird die Filterung deaktiviert, und es werden wieder alle Datensätze angezeigt. Die Filterbegriffe werden genauso wie die Suchbegriffe nicht abgespeichert und sind bei einem Neustart des Programmes nicht mehr vorhanden.

Ist der Filter aktiv, werden nur noch die Datensätze angezeigt, bzw. gedruckt, die die Bedingungen, die Sie mit den Filterbegriffen gesetzt haben, erfüllen. Während der Filter aktiv ist, bleiben alle anderen Funktionen erhalten, z.B. Sortieren, Suchen usw. Um den Filter wieder zu deaktivieren, gehen Sie wieder unter Filter und löschen Sie die Filterbegriffe.

Suchen

Durch die Anwahl dieses Buttons leert sich das Datensatzfeld und statt der Nummer wird ein Hinweis geschrieben, daß es sich um die Suchfunktion handelt. Sie können mehrere Suchbegriffe eingeben. Tragen Sie in den einzelnen Datensatzfeldern die gewünschten Begriffe ein und betätigen Sie irgendeinen Button (z.B. nochmal den Suchen-Button). Das Programm durchsucht die Daten von vorne nach hinten, ob diese Begriffe in den Daten enthalten sind. So wird auch die Stadt Kaufbeuren gefunden, wenn Sie unter Ort nur den Begriff beuren eingeben. Sind mehrere Begriffe eingegeben, müssen alle Begriffe enthalten sein, um gefunden zu werden. Wurden Daten gefunden, werden diese auf dem Bildschirm angezeigt und es wird gefragt, ob Sie noch weitersuchen wollen. Wird kein Begriff mehr gefunden, erscheint ein Hinweis und die zuletzt gefundenen Daten werden angezeigt.

Info

Es öffnet sich eine kleine Dialogbox, in der aktuelle Informationen über das Programm enthalten und in der Sie mein Codewort für die Verwandlung in eine Vollversion eingeben können.

Konto

Wurde unter der Artikelverwaltung ein Journal erstellt und sind auf diesem Buchungen getätigt worden, so werden alle Buchungen in einem Fenster aufgelistet, die nur diesen Kunden betreffen, den Sie gerade auf dem Bildschirm sehen. Die Selektierung der Buchungen erfolgt nach den Datenabspeicherungen, die Sie mit **Parameter** (z.B. Namen usw.) unter Artikelverwaltung angegeben haben. Verändern Sie die Parameter oder wurden keine Parameter abgespeichert, werden diese Buchungen nicht mehr aufgelistet.

Anzeigen

Mit diesem Button öffnet sich ein Fenster, welches das Formular- bzw. Etikett darstellt. Mit einem schnellen Blick lassen sich hier Fehleinstellungen erkennen. Schließen Sie das Fenster mit dem Schließfeld (links oben). Das Besondere an dieser Funktion ist, daß Sie das Fenster immer aktiviert haben können, d.h. aktuelle Daten oder Änderungen werden immer angezeigt. Die Aktualisierung erfolgt im Formulardialog durch nochmaliges Anklicken des Anzeigebuttons und im Datendialog durch bewegen des Sliders oder durch Anklicken des Anzeigebuttons.

Sehr interessant wird die Funktion, wenn Sie eine Bilder- oder Sounddatenbank anlegen. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

Falls eine x- oder y- Koordinate angegeben wurde, wird der aktuelle Datensatz im Fenster angezeigt. Für eine Soundbibliothek nehmen Sie z.B. den frei editierfähigen Datensatz Nummer 5, schreiben unter Formular die fiktive x- und y-Position 1 - 1, um den Datensatz zu aktivieren, und geben unter Daten im Datensatz 5 mit #Sound C:\.....wav den Dateipfad der Sounddatei an. Haben Sie nun die Anzeige aktiviert und Sie blättern in der Datenbank so ertönt bei jeder Datenwahl der angegebene Sound, genauso wie mit #Bild C:\.....bmp das Bild mit dem angegebenen Pfad angezeigt wird. Durch Eingabe von Stichworten, können Sie mit Suchen oder Filter bestimmte Kriterien setzen.

Das Fenster kann vergrößert, verkleinert oder iconisiert werden. Mit den Slidern läßt sich der Bildschirmausschnitt verändern.

Import

Hier bietet sich die Möglichkeit mit einfachen Mitteln eine Sound- bzw. eine Bilderdatenbank aufzubauen. Durch Anklicken dieses Buttons öffnetet sich eine Dialogbox, in der Sie zwischen WAV- und BMP-Datei wählen können. In der Eingabe Datensatz geben Sie die Datensatznummer (1 bis 19) ein, in welcher Sie die Pfade eingelesen haben wollen. Mit dem Button OK öffnet sich die Fileselektorbox. Wählen Sie eine Datei in dem gewünschten Pfad an. Nun werden alle Dateien dieses Pfades nacheinander eingelesen. Der erste Import erfolgt im ersten freien Datensatz. Nach jedem Import wird die Datensatzanzahl erhöht und der nächste Import erfolgt im nächsten Datensatz. Der Befehl #Sound bzw. #Bild wird automatisch mit angehängt. Vergessen Sie nicht den Datensatz mit x- und y-Positionen zu versehen, um die Dateien anhören bzw. ansehen zu können.

Formular..

Sie verlassen die Dateneingabe und kommen zum Formulardialog.

Ende

Sie verlassen das Programm.

Direktory

Wurde schon ein Direktory eingelesen, so wird dieses in einem Fenster dargestellt. Danach haben Sie die Möglichkeit ein neues Direktory einzulesen. Sie werden danach gefragt, von welchem Laufwerk Sie die Daten einlesen wollen. Sind im Datensatztyp 69 Filter gesetzt, so werden nur diese Dateitypen und die Ordner eingelesen. Mit Angabe einer Position im Datensatztyp 69 wird das Direktory ausgegeben.

4.0 Artikel- und Kontendialog

Im DAFE ist eine kleine Artikelverwaltung mit integriert, die zwar nicht einer Profiverwaltung entspricht, aber für kleinere Aufgaben seine Dienste anbietet. In diesem Dialog kommen Sie vom Formulardialog aus, wenn Sie den Button Artikel betätigen.

4.1 Artikel

Nummer

Jeder Artikel erhält eine Nummer Ihrer Wahl, z.B. 1001 für Seife usw. Mit dieser Nummer können Sie den Artikel in der Dateneingabe mit **#Artikel (nummer)** ansprechen (siehe Dateneingabe).

Artikelname

Geben Sie die Bezeichnung des Artikels an, z.B. Seife.

Einzelpreis

Geben Sie den Preis eines Artikels an. Für Kommastellen benutzen Sie unbedingt den **Punkt** und nicht das Komma, z.B. 10.20 und nicht 10,20.

Schwelle

Geben Sie hier einen Wert ein, so erscheint auf dem Bildschirm eine Alarmmeldung wenn der Bestand der Artikel den Schwellwert unterschreitet.

Bestand

Geben Sie hier den Anfangsbestand der Artikel ein. Diese Zahl wird durch den Button Buchung in der Dateneingabe beeinflusst (Der Bestand erniedrigt sich um die verbuchte Artikelanzahl).

Add bzw. Sub Konto

Geben Sie hier eine bestehende Kontonummer ein, so wird der Einzelpreis mal der verbuchten Anzahl, also der Gesamtpreis, einem Konto dazuaddiert, z.B. buche die 10.20 auf das Konto 2000 (z.B. Umsatzkonto). Bei der Subtraktion wird der Betrag vom Konto abgezogen, z.B. Portoausgaben usw. Sie haben jeweils zwei Konten zur Verfügung (z.B. Gesamteinnahmen und Einnahmen aus einer Sparte). Wollen Sie nur einen Prozentsatz von einem Konto addieren bzw. subtrahieren, so geben Sie zuerst das Konto an und hängen Sie dem Konto ein P und die entsprechende Prozente an: konto P prozent, z.B. 1001P15 entspricht 15% zum Konto 1001.

Add Artikel

Geben Sie hier eine Artikelnummer ein so wird der Bestand dieses Artikels um die verbuchte Menge erhöht. Sie können z.B. ein Artikel mit der Bezeichnung Haushaltswaren definieren und auf diesen Artikel alle Haushaltswaren verbuchen. Diese Funktion ist mehr als Statistik gedacht.

Anzahl x, Artikel x, Einzel x, Gesamt x, Nummer x, Abstand y

x gibt die x-Position in 1/10mm bei der Ausgabe des Artikels an. Wenn Sie unter der Dateneingabe einen Artikel angeben, so haben Sie die Möglichkeit nicht nur die Nummer ausdrucken zu lassen, sondern alle Daten des Artikels, wie die Anzahl, Bezeichnung, den Einzelpreis, den Gesamtpreis und die Artikelnummer. Meisten bestehen auf vorgedruckten Formularen schon Spalten für diese Angaben. Sie können hier für jede einzelne Ausgabe die **x-Position** angeben. Der Anfang der y-Position wird durch die Definition des Datensatzes bestimmt. Bei mehreren Artikeln entstehen auch mehrere Zeilen. Den Zeilenabstand in 1/10mm zum nächsten Artikel geben Sie unter Abstand x ein. Geben Sie keine x-Position in diesem Formular an, so erfolgt dafür auch keine Ausgabe auf dem Drucker. Z.B. fängt bei Ihnen die Spalte für den Gesamtpreis bei 15cm an, dann geben Sie unter Gesamt x den Wert 1520 an und der Gesamtpreis wird auch in die richtige Spalte geschrieben.

Slider

Mit dem Slider können Sie die einzelnen Artikel durchblättern.

4.2 Konten

Nummer

Eine beliebige Zahl zur Identifizierung des Kontos. Diese Nummer wird im obigen Teil des Dialoges für die Artikelverwaltung benötigt.

Kontoname

Beliebige Bezeichnung des Kontos für den Überblick.

Bestand

Geben Sie hier den Anfangsbestand des Kontos an. Dieser Bestand wird von den Buchungen und der Verbindung zu den Artikeln beeinflusst.

Einheit

Geben Sie hier die Einheit des Kontos ein, z.B. DM.

Addiere bzw. subtrahiere vom Konto

Sie können dem Bestand des Kontos Bestände anderer Konten dazuaddieren oder subtrahieren. Sie haben dazu vier zur Verfügung. Wollen Sie nur einen Prozentsatz von einem Konto addieren bzw. subtrahieren, so geben Sie zuerst das Konto an und hängen Sie dem Konto ein P und die entsprechende Prozente an: konto P prozent, z.B. 1001P15 entspricht 15% vom Konto 1001.

Bestand neu

Hier wird der neu berechnete Bestand angegeben

Slider

Ermöglicht das Durchblättern der einzelnen Konten.

4.3 Die Buttons

Journal

Mit der Selektion des Journals wird eine Datei mit dem Artikeldateinamen und der Endung .JOU geöffnet und alle Buchungen werden in diese Datei abgespeichert. Dabei werden alle berührten Artikel und Konten abgespeichert. Unter Parameter können Sie das Journal mit den editierfähigen Daten ergänzen. Geben Sie dazu unter ***Parameter*** die einzelnen Datensatznummern an, z.B. 1+2+5+18 speichert die berührten Konten, Artikel und die Datensatzzeilen 1,2,5 und 18 im Journal ab, welches Sie jederzeit mit dem Editor von Windows begutachten können. In diesen Datensatzzeilen kann z.B. der Name und die Adresse des Kunden enthalten sein.

Laden

Mit diese Button laden Sie die Artikel und Konten mittels einer Dateiauswahlbox ein. Die Daten haben die Endung .ART.

Existiert eine die Datei DEFAULT.ART, so wird diese nach dem Programmstart automatisch eingeladen. Dies wird sinnvoll, wenn Sie immer mit den selben Daten arbeiten.

Speichern

Mit diesem Button speichern Sie die Artikel und Konten mittels einer Dateiauswahlbox auf einem Datenträger ab. Die Daten haben die Endung .ART.

Drucken

Hier wird eine Übersicht über alle Artikel und Konten auf dem Drucker ausgegeben oder es wird das Journal ausgedruckt.

Formular...

Sie verlassen die Artikel- und Kontenverwaltung und kommen zurück in den Formulardialog.

Ende der Dokumentation

Fehler und Verbesserungsvorschläge

Sollten Sie Fehler finden oder Verbesserungsvorschläge haben, so werde ich Ihre Angaben, falls Sie nachvollziehbar und sinnvoll sind, berücksichtigen. Um es mir leichter zu machen, geben Sie bitte alle Details an, die sich auf Ihre Meldung beziehen.

Absender/Telefon: _____
Programmname und Version: _____
Hardware: _____

Programmfehler Dokumentenfehler Verbesserung

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Programmfehler Dokumentenfehler Verbesserung

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Programmfehler Dokumentenfehler Verbesserung

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Persönliche Anmerkung:

Der Computer ist ein faszinierendes und sehr fesselndes Produkt der modernen Technik und des Fortschrittes. Aber sehr schnell verliert man den Blick für das, was um einen herum geschieht. Man baut sich eine eigene Welt auf, in der man lebt. Doch man sollt niemals vergessen, daß auch diese Welt von unserer Umwelt abhängt. D.h., ohne eine reale gesunde Umgebung kann unsere kleine Computerwelt, erscheint sie uns auch noch so groß und mächtig, nicht existieren. Da bietet auch keine Technik, Stadt oder Wohnung einen ausreichenden Schutz auf Ewigkeit. Sorgen Sie deshalb dafür, daß unsere Umwelt in jeder Beziehung gesund bleibt, oder eher gesagt wieder gesund wird. Jeder einzelne, je groß und unverständlich auch die Sünden der Großen sind, trägt eine eigene Verantwortung für unsere Zukunft.

Wenn Sie nicht wissen was Sie tun sollen, so brauchen Sie nur genau zu überlegen, dann fällt es Ihnen auch ein, wie Sie in vielen Situationen anders handeln können. Sie sollen kein extremer Schwarzseher, Alternativer oder Naturkämpfer werden, sondern nur wirklich objektiv, offen und weitblickend denken und vernünftig mit dem umgehen was uns allen gemeinsam gehört. Tips:

- Nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie sich doch einmal genau Ihre Umgebung an, wie z.B. ungesunde Flüsse, geschädigte Bergwälder, schmutzige Luft (grauer Schnee im Winter), Mitmenschen mit Allergien, Krebs und sonstige Krankheiten (vielleicht auch bald Sie)
- Fahren Sie öfters mit dem Fahrrad, statt mit dem Auto - bilden Sie Fahrgemeinschaften
- Installieren Sie sich falls möglich eine Solaranlage
- Vermeiden Sie zu hohen Strom- und Wasserverbrauch
- Kaufen Sie umweltgerechtverpackte Produkte
- Müllvermeidung ist gut - Recycling ist eine miese Lösung der Wirtschaft aus Geldgier
- Kaufen Sie lieber langlebige Produkte (Kleider, Haushaltsgeräte usw.)
- Unterstützen Sie wenigstens Umweltorganisationen (die bequemste Lösung)

Die Probleme können Sie nur erkennen, wenn Sie sich sehr genau umsehen, sich informieren und die extreme Empfindlichkeit eines Ökosystems und die möglichen Folgen erahnen können. Wenn Sie sich nicht damit befassen, alles oberflächlich sehen und nur an Heute denken, werden Sie oder Ihre Kinder eines Tages sagen müssen:

"Warum hat denn keiner etwas dagegen getan - wie konnte es nur soweit kommen?"

Leider bewahrheitet sich der Satz immer wieder, wie die Geschichte uns belehrt.